

In der Landwirtschaft ist vor allem die Bodennutzung zur Steigerung der pflanzlichen Produktion zu intensivieren. Dazu ist u. a. die Zunahme des Ackerlandes um rd. 5 Tsd. ha durch Umwandlung von Grünland und die Erhöhung der Produktion, insbesondere bei Getreide, Zuckerrüben und Gemüse, erforderlich. Das Aufkommen an Gemüse ist besonders zur Verbesserung der Versorgung der Hauptstadt der DDR, Berlin, auf mindestens 126 Prozent zu steigern. Schwerpunktmäßig ist der Gemüseanbau im Oderbruch zu entwickeln. Die Kartoffel- und Ölfrüchteproduktion ist bei steigenden Hektarerträgen bedarfsgerecht zu entwickeln. Das Ertragsniveau der Pflanzenproduktion soll sich bis 1980, gerechnet in Getreideeinheiten, auf rd. 42-45 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei einem Getreideertrag von rd. 37-38 dt je Hektar entwickeln. In der Tierproduktion ist insbesondere durch Leistungssteigerung je Tier eine hohe Produktion von Schlachtvieh, Milch und Eiern zu sichern.

Zur Verarbeitung des wachsenden Aufkommens landwirtschaftlicher Rohstoffe und zur besseren Versorgung der Bevölkerung, insbesondere der Hauptstadt der DDR, Berlin, ist der Investitionskomplex Eberswalde mit dem Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb zu errichten und planmäßig in Betrieb zu nehmen. Die Rekonstruktion der Zuckerfabrik Thöringswerder ist abzuschließen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 134-137 Prozent zu erhöhen.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Es ist eine Brauerei zu errichten und mit dem Bau eines Backwarenbetriebes zu beginnen.

Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaues, ist die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern. In Frankfurt (Oder) ist ein Einkaufszentrum zu errichten.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 27 000-28 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 8000 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsneubau ist insbesondere in Frankfurt (Oder), Eberswalde, Fürstenwalde und Schwedt durchzuführen. Mit der Rekonstruktion des Altkerns von Bernau ist im Rahmen der Beispielplanung zu beginnen.

Im Bereich der Volksbildung sind 700-750 Unterrichtsräume, 40-50 Turnhallen, 1700-2400 Plätze in Kinderkrippen, 3500-4000 Kindergartenplätze, 600-650 Internatsplätze sowie 300-350 Heimplätze neu zu schaffen. Der Bau von rd. 100 Unterrichtsräumen für sonderpädagogische Einrichtungen ist einer der Schwerpunkte des Investitionsprogramms; dazu gehören u. a. die Sprachheilschule Frankfurt (Oder) und die Sonderschule Eisenhüttenstadt mit insgesamt 33 Unterrichtsräumen und 390 Internatsplätzen.

Die materiell-technischen Bedingungen der Berufsausbildung sind planmäßig